Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 29. Sonnabend, 4. Februar 1905, abends. 58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Von dem Königlichen Landstallamte zu Moritzburg sind eine Anzahl Exemplare der Broschüre

25. Mitteilung an die sächsischen Pferdezüchter für das Jahr 1904

anher gelangt.

Landwirte und Pferdebesitzer bez. Pferdezüchter im hiesigen Verwaltungsbezirke können diese Druckschrift an hiesiger Kanzleistelle, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich entnehmen.

Großenhain, den 3. Februar 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.

388 E. Dr. Uhlemann. B.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 22 des Handelsregisters des vormaligen Gerichtsamts Strehla, die Firma

Carl Müller in Strehla

betreffend, eingetragen, daß

der Kaufmann **Carl Paul Müller** in **Strehla**

als persönlich haftender Gesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten und die Gesellschaft am 31. Januar 1905 errichtet worden ist.

Riesa, am 4. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht.

Dienstag, den 7. Februar 1905, vorm. 10 Uhr,

kommen im Auktionslokal hier 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 40 Vorlege- und 15 Türschlösser gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 31. Januar 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 9. Februar 1905,

vorm. 9 Uhr,

kommen im Auktionslokal hier, eine Anzahl gute Möbels, Bettstellen mit Matratzen und Betten, Bücher, 2 Scheibenbüchsen, 2 silberne und 1 vergoldeter Leuchter, Portièren, Spiegel u. A. m. und

denselben Tag, nachmittag 2 Uhr,

im Grundstücke Nr. 29, Poppitzerstraße, 1 Pianino, 2 braune Pferde, Wagen, Kutsch- und Arbeitsgeschirre, Hobelbänke, Bretter, Rüstzeug, Verblendsteine, Zementwaren, Gartensäulen, verschiedene auswärtige Pflanzen, 4 Epheuwände u. A. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Ein spezielles Verzeichnis der zu versteigernden Sachen hängt am Gerichtsbrett aus.

Riesa, den 3. Februar 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die zum Neubau eines Wohngebäudes für Verheiratete auf dem Truppenübungsplatze Zeithain erforderlichen

Los I, Erd-, Maurer-, Zement-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten
Los II, Zimmerarbeiten

sollen in öffentlicher, unbeschränkter Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Militär-Bauamtes — Riesa, Kaserne an der Weststraße — zur Einsicht aus und können Verdingungsanschläge daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bezw. bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit einer, den Inhalt bezeichnenden Aufschrift versehen bis

Montag, den 20. Februar 1905, vorm. 10 Uhr für Los I
" " " " " 10¼ " " " II

postfrei an untenbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen; Auswahl unter den Bewerbern bezw. Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Königl. Militär-Bauamt Riesa.

Es sollen 1. **für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1905**
die Lieferung von ca. 300 kg trockene Gemüse, 60 kg Weizenmehl, 3000 kg Roggenbrot, 800 kg Semmel, 260 kg Butter, 150 kg Speisesalz, 2500 kg Speisekartoffeln, 150 kg Mohrrüben, 25 Schock Eier, 1200 Fl. Lagerbier, 25 hl Kuhmilch, 40 kg Dörrgemüse,

2. **für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906**
die Abnahme der Küchenabfälle und Strohsackfüllungen

öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen sind vor Abgabe von Angeboten einzusehen und liegen im Geschäftszimmer des Lazaretts aus. Angebote mit entsprechenden Aufschriften sind bis 7. Februar d. J. 11 Uhr vormittags verschlossen und portofrei anher einzusenden.

Königliches Garnisonlazarett Riesa.

Die Anfuhr der Steinkohlen, die Lieferung von ungefähr 220 cbm Scheitholz, 16000 kg Petroleum, 2500 kg Chlormagnesium, 15000 kg mährischen Ätzkalk, 370 Stück Haarbesen, 190 Stück Piassavabesen, sowie das Räumen der Abort-, Asche- und Kehrichtgruben für 1905 soll öffentlich verdungen werden. Bewerber wollen die Bedingungen im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung — Pionier-Kaserne, Stabsgebäude, Erdgeschoß Nr. 61 — vorher einsehen und Angebote verschlossen bis 10. Februar 1905 vormittags 10 Uhr einsenden.

Königliche Garnisonverwaltung Riesa.

Es sollen öffentlich vergeben werden:

1. für 1. April bis 30. September 1905
die Lieferung von ungefähr 1500 Roggenbrot, 400 kg Semmel, 200 kg trockene und Dörrgemüse, 35 kg Weizenmehl, 100 kg Speisesalz, 135 kg Butter, 1000 l Kuhmilch, 10 Schock Eier, 1100 kg Speisekartoffeln, 50 kg Mohrrüben, 1400 Fl. Lagerbier;
2. für 1. April 1905 bis 31. März 1906
die Abnahme der Küchenabfälle und Strohsackfüllungen.

Die im Geschäftszimmer des Lazaretts ausliegenden Bedingungen sind vor Abgabe von Angeboten einzusehen. Angebote sind mit entsprechenden Aufschriften bis 8. Februar 1905 vormittags 10 Uhr verschlossen und portofrei einzusenden.

Königliches Militärlazarett Zeithain.

Im Gasthofe zur Königslinde in **Wülknitz** sollen **Dienstag, den 7. Februar,** von vormittags ¼10 Uhr an 90 Stück kieferne Stämme von 16—30 cm Mittenstärke und 10,20—14 m Länge, 294 Stück kieferne Klötzer von 16—26 cm Oberstärke und 3—4 m Länge, 104½ rm kieferne Scheite, 1178 rm kief. Knüppel, 2070 rm kieferne Aeste, 23 kieferne Langhaufen IV. Cl., 408 rm kiefernes Astreisig, aufbereitet in den Kahlschlägen der Abt. 23, 39 und 40, Brandholz, sowie daselbst 5 Parzellen anstehendes 10 jähriges kiefs. Brandholz, ferner 13 rm kief. Knüppel, 8 rm kief. Aeste, 17 rm kief. Stöcke und 87 rm kiefernes Astreisig, aufbereitet im Barackenlager, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung, Königliche Garnisonverwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 4. Februar 1905.

— Im städtischen Schlachthofe zu Riesa gelangten im Monat Januar cr. zur Schlachtung 726 Tiere und war: 8 Pferde, 109 Rinder (13 Ochsen, 19 Bullen, 75 Kühe, 2 Stück Jungvieh), 369 Schweine, 152 Kälber, 84 Schafe und 4 Ziegen. Von diesen Tieren wurden als gänzlich untauglich für den menschlichen Genuß befunden: 1 Kühe. Als bedingt tauglich waren anzusehen 4 Schweine, deren Fleisch in gekochtem Zustande auf der Freibank zum Verkauf gelangte, während das Fleisch zweier Kühe und eines Schweines als tauglich, aber minderwertig befunden und in rohem Zustande auf der Freibank verkauft wurde. In einzelnen Organen waren zu vernichten bei Rindern: 3 Lungen, 11 Lebern, 1 Darmkanal, 15 sonstige Organe, 1 kg Muskelfleisch; bei Schweinen: 29 Lungen, 20 Lebern, 1 Darmkanale, 5 sonstige Organe, 2 kg Muskelfleisch; bei Kälbern: 2 Lebern, 1 sonstiges Organ; bei Schafen: 9 Lungen. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt: 4 Rinderviertel und 5 Kalbskeulen.

— Auf zum Maskenball! lautete die für gestern Abend vom Schützenturnverein ausgegebene Parole, und sehr zahlreich war man dieser Aufforderung nachgekommen. Schon vor dem Hotel Höpfner empfing eine schaulustige Menge, meist Kinder, die maskierten Gestalten mit Lachen und Johlen. Beim Betreten des Ballsaales gewährte die größtenteils von Mitgliedern des Schützenturnvereins ausgeführte Dekoration einen freundlichen Anblick. Die Tanzfläche war durch Fichtenbäumchen begrenzt und die Seitengänge zu lauschigen Lauben mit Sitzplätzen ausgebaut. Draperien- und Fahnenschmuck verlieh dem Ganzen ein buntes Gepräge. Die zuerst erschienenen Masken wurden mit einem Tusch empfangen, worauf die geteilte Musikkapelle der „68er" abwechselnd lustige Weisen erklingen ließ, nach denen die immer größer werdende Schar bunt durcheinander wogte. Man erblickte verschiedene Volkstypen und -Trachten, Vertreter der Berufsstände, Babys und diverse anmutige Erscheinungen, die Symbole von Blumen u. s. w. verkörperten. Selbstverständlich trieben auch Clowns und dergleichen allerlei Allotria und spielten manchem einen Schabernack. Die Zahl der maskierten Teilnehmer belief sich auf reichlich 300 und die der Zuschauer auf den Gallerien und im Saale auf über 600. Die Demaskierung geschah gegen ½11 Uhr nach Prämiirung der schönsten Masken (Dame: Ansichtspostkarten-Kostüm, Herr: Prinz Karneval-Kostüm). Hierauf trat der Rundtanz in seine vollen Rechte und lustig drehte sich das muntere Völkchen bis in die frühsten Morgenstunden. Erwähnt seien noch der von 8 Turnern sehr exakt ausgeführte Indianertanz mit Keulenschwingen, sowie einige weitere Aufzüge komischen Genres. Gern und freudig werden sich jedenfalls die Maskenball-Teilnehmer des ihnen durch den Schützenturnverein verschafften Vergnügens erinnern.

— Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte am Mittwoch ohne größere Debatten folgende sächsische Forderungen im Postetat: a. Ratenzahlungen: 1. 27500 Mk. zum Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück an der Annen- und Marienstraße in Dresden (letzte Rate), 2. 200000 Mk. zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes für die Oberpostdirektion in Chemnitz (letzte Rate), 3. 166000 Mk. zum Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück am Augustusplatz in Leipzig (letzte Rate), 4. 603514 Mk. zu Grundstückserwerbungen für die Postanlagen am künftigen Hauptbahnhof in Leipzig (letzte Rate), 5. 132000 Mk. zur Erwerbung eines Bauplatzes für ein neues Dienstgebäude am Hauptbahnhofe in Chemnitz (letzte Rate), b. Neuforderungen (1. Raten): 1. 180000 Mk. zur Herstellung eines Dienstgebäudes am Hauptbahnhofe in Chemnitz, 2. 310000 Mk. zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes für das Postamt 2 am künftigen Hauptbahnhof in Leipzig, 3. 341550 Mk. zur Herstellung von Dienstgebäuden für die neue Postverladestelle am künftigen Hauptbahnhof in Leipzig.

— Vielen Mitgliedern der Ortskrankenkasse Riesa dürfte es von Interesse sein zu erfahren, daß eine von Herrn Bademeister Tittel, betreffs der außerordentlichen Generalversammlung gen. Kasse am 8. Dezember, eingelegte Beschwerde die Kgl. Kreishauptmannschaft als unbeachtlich nicht zu befinden vermocht hat, denn es habe der Kassenvorsitzende selbst zugegeben, daß bei der Abhaltung der Generalversammlung am 8. Dezember 1904 den Vorschriften des Kassenstatuts in formeller Hinsicht nicht entsprochen worden sei.

—* Im Hinblick auf die Vorteile, welche das Bestehen der Gesellenprüfung bietet, wird den Eltern, Vormündern und Pflegern von Handwerkslehrlingen dringend empfohlen, ihre Schutzbefohlenen zur Ablegung dieser Prüfung anzuhalten. Andererseits werden auch die Lehrherren darauf hingewiesen, daß ihnen gesetzlich die gleiche Pflicht gegen ihre auslernenden Lehrlinge obliegt. Diejenigen Lehrlinge, welche sich der Gesellenprüfung unterziehen wollen,